



## ZEITZEUGEN

Josef Lecker und weitere Echo-Leser gaben wichtige Tipps. > SEITE 27

# CHAM LANDKREIS

## MUSIK

Johann Häusler dirigiert himmlische Klänge am Heilbrünnl.

> SEITE 25



MITTWOCH, 24. OKTOBER 2012

BAYERWALD-ECHO / KÖTZTINGER UMSCHAU – WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BELK01\_0

SEITE 23

### LESEN SIE HEUTE

#### LANDKREIS

##### Der Tod kam im L.A. mordsmäßig gut an

Kann der Tod lustig sein? Ja, er kann. Auf der Chamer L.A.-Bühne machte er sogar den Comedians Matthias Matuschik, Michael Dietmayr und Michael Eller den Rang streitig. > SEITE 24

#### FURTH IM WALD

##### Delegierten-Wahl bei der Weidinger CSU

Die Arbeit auf Gemeinde-, Landkreis- und Bundesebene stand im Mittelpunkt der Ausführungen von MdB Holmeier bei der CSU-Jahresversammlung. Dabei wurden auch die Delegierten gewählt. > SEITE 30

### WETTER IM LANDKREIS

MORGENS	MITTAGS	ABENDS
4°	17°	7°

NIEDERSCHLAGSPROGNOSE:	10%
SONNENSTUNDEN:	4,8
SONNENAUFGANG:	07:45 Uhr
SONNENUNTERGANG:	18:02 Uhr
MONDAUFGANG:	15:32 Uhr
MONDUNTERGANG:	01:55 Uhr
MONDPHASE:	1. Viertel
(ab 29.10.: Vollmond)	Q.met ↗

### NAMENSTAG

Anton, Antonius

### DENKMÄLER IM LANDKREIS

#### Kriegerdenkmal Furth

Nur wenige Schritte vom Further Friedhof entfernt liegt an der Hochstraße die Kriegergedächtnisstätte der Stadt. 1932 zum 600-jährigen Stadtjubiläum wurde mit dem Bau der Anlage begonnen. Besonders unter Bürgermeister Carl Clos, dem Furth auch die Waldbühne verdankt, wurde der Ehrenhain in jahrelanger Arbeit fertiggestellt. Da ist zunächst das Denkmal für die Gefallenen des deutsch/französischen Krieges 1870/71 – ein Obelisk auf gestuftem Unterbau mit Inschrift und von einem Adler bekrönt. Die Marienekameradschaft Felix Graf Luckner gedenkt mit einer Bronzetafel auf einem Rohling der auf See gebliebenen und gefallenen Kameraden. Es folgt der Bischofsteinitzer Gedenkstein. Er trägt die Inschrift: „Zum Gedenken der Gefalle-



Kriegerdenkmal

nen des Heimatkreises Bischofsteinitz aus den Weltkriegen 1914 - 1918, 1939 - 1945 und der Vertreibungsopfer.“ Er wurde am 23. 8. 1969 von Bischof Dr. Kindermann geweiht. Darauf folgt die Hauptanlage mit dem Denkmal der Gefallenen der beiden Weltkriege. Vor der Stufenanlage finden wir ein Ehrengrab mit den Namen von fünf gefallenen jungen Männern sowie eine Bronzeschale, 1928/32 von Max Stückl geschaffen. Ein Teträpylon aus Granitbruch- und -haustein überragt den von einem Stahlhelm bedeckten Erinnerungstein an die Gefallenen. Den Abschluss bildet ein Gedenkstein für die 19 Männer der Further Grenzfanne, die sich während des Spanischen Erbfolgekrieges am Antlessbrunn eingedrungenen österreichischen Husaren entgegenstellten. (kni)

### INHALT

FURTH IM WALD	SEITE 27-30
HOHENBOGENWINKEL	SEITE 31
BAD KÖTZTING	SEITE 41
WIR IM BAYERWALD	SEITE 32



Kachelofenbauer Andreas Vogler bei der Arbeit am Herz des Holzhauses, dem Grundofen. Dieser Tage soll er erstmals angeschürt werden.

# Das Herz des Holzhauses wird warm

**HAUSBAU** Nicht nur als Baustoff gefragt – bei Späths wird mit Holz auch geheizt und das Wasser auf die richtige Temperatur gebracht.

### SERIE

## EIN HAUS AUS HOLZ NACHHALTIGKEIT BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

**LANDKREIS.** Schon länger haben wir nicht mehr reingeschaut – ins Vollholzhaus in Thürnhofen. Das Richtfest war unsere letzte Station. Mit dem Dach war der Rohbau fertig. In den Sommerferien folgten dann die Fenster, der Car-Port, das Vordach und unzählige notwendige Klein- und Kleinstarbeiten im Haus.

Vieles davon blieb an den Bauherren Stefanie und Stephan Späth hängen. Dafür mussten sie nicht lange überlegen, was sie als Lehrerehepaar mit ihrer sechswöchigen schulfreien Zeit anstellen wollen. Mit vielerlei Unterstützung – denn in der Oberpfalz ist Hausbau noch immer eine Gemeinschaftsleistung der ganzen Familie. Quadratmeterweise wurden so Schilfmatten an die Wände getackert – zur Vorbereitung auf den Lehmputz. Die Heizungsanlage ist installiert, meterlange Stromleitungen

sind verlegt worden, um Licht und Energie in die Räume zu verteilen. Das eigentliche Herz des Vollholzhauses in Thürnhofen schlägt mittig, die eine Seite zeigt ins Treppenhaus, die andere ins Esszimmer. Hier, zentral zwischen allen Räumen, und auf der mittleren Etage gelegen, wird im Holzhaus aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz Wärme gewonnen. Das Bild vom Herzen passt gut – denn tief im Inneren des viereckigen, roten Würfels des Grundofens, in dem bald das erste Feuer brennt, schlängeln sich silberne Adern. Sie gehören zum Kreislauf des Hauses, der Wasser durch die Rohre führt und im Ofen erhitzt, um die Wärme dann über Wandheizungen im Holzhaus zu verteilen. Mancher wird im fertigen Haus deshalb die Heizkörper vermissen, so wie andere jetzt schon die Holzstruktur der Außenwand. „Habt ihr doch noch in Stein gebaut?“, habe eine Frage einer Bekannten gelautet, erzählt Stephan Späth eine kürzliche Begegnung. Dabei ist das Haus in den unteren zwei Dritteln nur verputzt worden. Überhaupt schaut mancher genauer hin – nachdem über den Fortgang im Haus immer wieder berichtet wurde. So seien auch mal Urlauber aus Ostfriesland zur Besichtigung vorbeigekommen, sagt Späth. Viel Arbeit wartet noch auf seinen Vater. Ein Großteil des Kellers wird nämlich gefliest. Dafür muss der gelernte Fliesenleger dann auf die Knie, so wie zuvor Ofenbauer Vogler bei seiner Arbeit. Fehlen noch die Böden und die Treppe, die den Schlusspunkt setzt. Weihnachten soll hier bereits gefeiert werden – begleitet von wohliger Wärme aus der Mitte des Hauses.

### UNSERE SERIE: WIE ENTSTEHT EIN HOLZHAUS?

> **Stefanie Späth (34), Stephan Späth (41)** und die kleine Mathilda (1 Jahr) wollen sich ein neues Zuhause bauen. Und das soll aus Holz sein. Mit einem Etat von rund 250 000 Euro (ohne Bauplatz und ohne Keller)



Stefanie, Stephan und Mathilda planen ein neues Haus.

planen die beiden ein Einfamilienhaus, das die Firma Teredo in Thürnhofen (Gemeinde Grafenwiesen) aufstellen wird. > **Das Ehepaar Späth** baut dabei mit Holz aus der Öko-Region Arrach-Lam-Lohberg, das bei dem Vater von Stefanie Frisch vor der Haustür wächst. > **Der Hausbau** beginnt mit dem Einschlag im Winter zu bestimmten Mondphasen. Nach dem Sägen, Trocknen und der Planung des Hauses geht es in die Umsetzung. Wir werden immer wieder dabei sein und berichten. (ck)



Silberne Schleifen sind im Ofen verlegt. In ihnen heizt sich das Wasser für die Heizung auf.



Die Sitzbank wird einmal ein schönes Ruheplätzchen – für eine Arbeitspause reicht sie jetzt schon.



„Habt ihr doch noch in Stein gebaut?“ – mancher hat sich schon täuschen lassen, weil das Haus im unteren Teil verputzt worden ist.



Auf die Vollholzwände haben Späths in den sechs Wochen der Sommerferien die Schilfbahnen für den Lehmputz getackert.



Auf den Schilfmatten sind die Kupferrohre angebracht, in denen das warme Wasser durch die Wände läuft. Bauherr Stephan Späth hat alles fotografiert, um zu wissen, wo welche Leitung verläuft. Fotos: ck/priv.